

Direkt

Gemeinde St. Margrethen



st margrethen
natürlich gut verbunden

295 | Ausgabe September 2018



Aktuell

Stadler vollzog Spatenstich
Sanierung Johs.-Brassel-Strasse
3-Länder-Marathon

Verwaltung

Strom- und Wasserpreise 2019
Fahr: tüchtige Lernende
Feuerwehr meistert Unwetter

Schule

Vorwärts mit Projekt Wiesenau
Schulreise- und Lagerbeiträge
SchülerInnen am Respect Camp

DER GEMEINDERAT INFORMIERT

Im Mai 2018 hat der Gemeinderat die Einsprache gegen die Sondernutzungsplanung Bahnhofstrasse Südwest, die das **Projekt Neustart** mit einem Coop an der Bahnhofstrasse ermöglichen soll, abgewiesen. Gegen diesen Entscheid hat die Einsprecherin Rekurs beim kantonalen Baudepartement eingereicht, nachdem die Umzonung dem fakultativen Referendum unterstand.

Im Juni erteilte die Bürgerschaft den Auftrag, den neuen **Bushof** beim Bahnhof zu realisieren. Die Firma Bänziger Partner AG, Oberriet, wurde mit den Ingenieurarbeiten im Betrag von Fr. 108 000.- beauftragt.

Die Werkleitungen in der Wiesenstrasse, namentlich die Wasserleitungen, sind sanierungsbedürftig. Es traten Lecks und Leitungsbrüche auf und Gebäude wurden durch austretendes Wasser beschädigt. Dieser Missstand soll mit einer koordinierten Sanierung behoben werden. Die Firma Wälli AG, Heerbrugg, wurde zum Preis von Fr. 211 000.- mit den Bauingenieurarbeiten für die **Wiesen- und die Alpstrasse** beauftragt.

Die Strasse zum Festungsmuseum Heldsberg befindet sich in einem baulich mässigen Zustand. Bei nassen Verhältnissen ist die **Obere Heldsbergstrasse** sehr rutschig. Um diesen Missstand zu beheben, wird die Strecke von der Hauptstrasse bis zum Parkplatz vor der Festung mit einem neuen Oberbelag versehen. Mit dieser Massnahme kann eine deutlich teurere Totalsanierung um einige Jahre hinausgeschoben werden. Dies kommt gelegen, denn auf der Pendenzenliste warten Strassenzüge mit höherer Sanierungspriorität. Die Firma Bernhard Frei AG, Widnau, wird zum Nettopreis von Fr. 38 000.- mit den Belagsarbeiten beauftragt.

Sanft saniert wird auch die Strasse nach **Romenschwanden**. Die Strecke von der Hauptstrasse bis zum Parkplatz vor dem «Rössli» wird ebenfalls mit einem Oberbelag versehen. Auch diese Arbeiten werden zum Nettopreis von Fr. 40 000.- an die Firma Bernhard Frei AG, Widnau, vergeben.

Die Gemeinde möchte die vorhandenen Kapazitätsdefizite der eingedolten Abschnitte des **Wasen- und Schutzmühlebachs** im Siedungsge-

biet beheben und beauftragte das Ingenieurbüro Bänziger Partner AG, Oberriet, mit der Ausarbeitung eines Vorprojektes. In der Zwischenzeit haben sich jedoch die Verhältnisse im Bachlauf des Schutzmühlebachs beim Kiesfang oberhalb des Siedlungsgebietes wesentlich verschlechtert. Eine separate Sanierung dieses Kiesfanges muss dringend vorgezogen werden. Mit den notwendigen Planungsarbeiten wird das gleiche Ingenieurbüro zum Pauschalpreis von Fr. 13 000.- beauftragt.

Die Baubewilligung für den Neubau der ersten Etappe der Atriumhaus-siedlung mit zwölf Wohneinheiten im Gebiet **Kirchenau** wurde erteilt. Zur Gewährleistung der Hochwassersicherheit liegt auch ein Wasserbauprojekt für den Ausbau des durch den Baugrund verlaufenden Rätscherenbachs vor. Dieses wird durch die Bauherrschaft realisiert. Um den Wasserbau ausführen zu können, benötigt die Bauherrschaft die gemeindeeigene Parzelle Nr. 120. Der Gemeinderat hat sich deshalb zum Verkauf entschieden und den Kaufvertrag genehmigt.

Reto Friedauer, Gemeindepräsident

SPATENSTICH VON STADLER GEFEIERT



Stadler-Patron Peter Spuhler, Regierungsrat Benedikt Würth, Stadler-Altenrhein-Chef Markus Sauerbruch, Gemeindepräsident Reto Friedauer und HIAG-Projektleiter Thorsten Eberle bei der Grundsteinlegung

Der Schienenfahrzeughersteller Stadler feierte am 4. Juli den Spatenstich und die Grundsteinlegung für das neue Werk in St. Margrethen. Stadler verlagert sein Kompetenzzentrum für Doppelstocktriebzüge von Altenrhein in unsere Gemeinde. Ziel des neuen Produktionsstandorts ist die Optimierung der Produktionsbedingungen und damit verbunden die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit von Stadler. Das geplante Investment von 86 Millionen Schweizer Franken ist ein klares

Bekenntnis zum Werkplatz Schweiz und zum Standort im Dreiländereck. Gebaut werden eine Produktions- und Lagerfläche von 35 000 Quadratmetern sowie klimatisierte Büros und Sitzungszimmer auf 5000 Quadratmetern. Eine moderne Kantine für die Mitarbeiter wie auch die optimale Anbindung an den öffentlichen und privaten Verkehr sind weitere Vorzüge der Verlagerung.

Der Umzug von Stadler nach St. Margrethen führt zu einer hochwertigen und zukunftsgerichteten Neunutzung des bahnhofnahen Altfeldareals. Die Gemeinde erwartet von diesem Investment grosse Impulse für ihre Entwicklung.

Reto Friedauer

JOHANNES-BRASSEL-STRASSE WIRD SANIERT



Die Wasserleitung in der Johannes-Brassel-Strasse befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Die deswegen in den vergangenen Jahren aufgetretenen Rohrbrüche hielten die Mitarbeiter der Technischen Betriebe konstant auf Trab. Dies beeinträchtigt die Versorgungssicherheit, und die Reparaturen ziehen meistens hohe Kosten nach sich, ohne dass sich die Situation grundlegend verbessert. Ebenso wurde bei der Kontrolle der

Kanalisationsleitungen (Betonrohre) festgestellt, dass diese dringend zu sanieren sind.

Auch der Strassenoberbau ist generell nicht mehr stabil, was durch die vielen Reparaturarbeiten zusätzlich verschlimmert wird. Selbst optisch vermag die Strasse nicht mehr zu genügen: Viele Flicker verunstalten die Ansicht und vermitteln ein unerwünschtes Bild. Der gesamte Strassenkörper ist aus diesen Gründen dringend zu ersetzen.

Mit der Sanierung können gleichzeitig die nachträglich eingebauten Zufahrten zu den einzelnen Grundstücken verbessert und die Parksituation sicherer gemacht werden.

Mit den Arbeiten wird in diesem Herbst begonnen. Die betroffenen Hauseigentümer werden durch die Bauleitung rechtzeitig über allfällige Behinderungen informiert.

Claudio Pallecchi, Bauverwalter

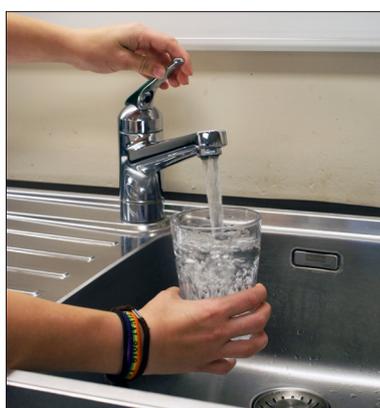
DER GEMEINDERAT LEGT STROM- UND WASSERPREISE 2019 FEST

Anfangs August hat der Gemeinderat die Strompreise für das kommende Jahr erlassen. Für die HaushaltskundInnen werden die Energie und die Netznutzung nach früheren Tarifsenkungen gut 6% teurer. Für die Gewerbe- und Industriekunden steigen die Preise ebenfalls um gut 6%. Dafür sind zwei Gründe verantwortlich. Zum einen sind die Energieeinkaufspreise wieder deutlich gestiegen. Zum anderen werden die Entgelte für das kommunale Netz wieder angehoben, nachdem sie in den letzten zwei Jahren reduziert wurden, um den Kunden Überdeckungen der Vorjahre zurückzuerstatten. Gemäss Nachkalkulation waren in dieser Zeit die Netzentgelte zu hoch angesetzt. Diese Kundenguthaben sind zwischenzeitlich aber fast abgebaut.

Die Kostendeckende Einspeisevergütung (KEV) wurde gemäss einem Beschluss des Bundesrats auf dem

Maximum von 2,3 Rappen belassen. Der Naturstrom hingegen wurde beim Basic-Produkt um 0,13 Rappen angehoben. Der Photovoltaikstrom kommt zum grossen Teil aus den kleinen Anlagen in unserer Gemeinde, ein geringerer Teil aus den grossen Anlagen. Dieser Strom wird für unsere Naturstromprodukte verwendet. – Die Wasser- und Abwasserpreise bleiben unverändert. Nähere Informationen finden Sie im Online-Schalter auf www.stmargrethen.ch.

Ludwig Buob, Leiter Technische Betriebe



Editorial



Liebe St. Margretherinnen und St. Margrether Geschätzte Leserinnen und Leser

Eine Odyssee endet im Hafen der Gewissheit: Nach langjähriger Arealentwicklungsplanung baut Stadler einen neuen Produktionsstandort für Schienenfahrzeuge im Altfeld in St. Margrethen. Der Grundstein wurde am 4. Juli in einem feierlichen Akt gelegt. Ein impulsgebender Glücksfall für unsere Gemeinde!

Ihrer Bestimmung übergeben werden konnten zwei wichtige Infrastrukturen: Im Erweiterungsbau des Schulhauses Rosenberg wird seit 13. August gelehrt und gelernt und das neu gestaltete Zentrum wurde am Fäscht im Park gebührend gefeiert. Ich danke und gratuliere dem OK und allen Helferinnen und Helfer für den gelungenen Anlass.

Neue Aufgaben stehen aber bereits vor der Türe, denn der Erhalt der kommunalen Infrastrukturen erfordert dauerhafte Aufmerksamkeit. Die Johannes-Brassel-Strasse muss dringend saniert werden. Auch in der Alp- und in der Wiesenstrasse besteht Handlungsbedarf. Die Planung für die Erweiterung der Schulanlage Wiesenau ist fortgeschritten.

Auf der Sportanlage Rheinau wird nur für drei Tage gebaut. Dort wächst Mitte September eine Zeltstadt für das Respect Camp, das von 12. bis 14. September stattfinden wird. 800 Schülerinnen und Schüler aus der ganzen Region befassen sich im Camp mit Themen wie Gewaltlosigkeit, Respekt, Vorurteile und Toleranz. Schauen Sie rein.

Nun wünsche ich Ihnen eine informative Lektüre und einen erlebnisreichen Start in den Herbst.

Ihr

Reto Friedauer, Gemeindepäsident

FAHR: ALLE LERNENDEN HABEN DIE ABSCHLUSSPRÜFUNGEN GEMEISTERT

Drei Lehrtöchter hatten sich im Alters- und Pflegeheim in zwei oder drei Jahren das praktische und das theoretische Wissen für ihren zukünftigen Beruf angeeignet. Und zwar so gut, dass alle auch die letzte Hürde überwandten.



Dies sind unsere drei neusten Berufsfachleute (v.l.): Carol Eugster, Mirlinda Salihi, Suada Krasniqi

Alle Lernenden hatten die Ausbildungszeit durchgestanden und sich an ihrem Ende den Abschlussprüfungen gestellt. Diese wurden von Februar bis Juni durchgeführt. Dann folgte die wohl heftigste «Leidenszeit»: Hatte es gereicht? Die Spannung und das Zittern steigerten sich ständig, und gegen Ende Juni fragten die drei jeden Tag nach, ob die Briefe vom Kantonalen Gewerbeverband St. Gallen schon angekommen seien. Irgendwann fand die Wartezeit endlich ihr Ende: Die Kuverts waren eingetroffen. Die Ausbildungsverantwortliche durfte daraufhin den dreien ein rundum erfreuliches Resultat mitteilen: Alle hatten bestanden. Bei einem Abendessen im Restaurant «Rössli» in Romenschwanden wurde das tolle Ereignis von den (ehemaligen) Lernenden zusammen mit den Vorgesetzten und AusbilderInnen

Sie waren am Einführungstag dabei (hintere Reihe v.l.): Patrick Dos Santos, Joy D'Agnano, Chris Matter, Belinda Keser; (vordere Reihe v.l.): Evelyne Zweifel, Andzela Zdravkovic. Es fehlen Nico Näf und Aleksandra Disic, die schon 2017 am Infoanlass dabei waren, und Michelle Anhorn, welche seit 18 Jahren im Fahr arbeitet



gefeiert. Selbstverständlich liess die Festrunde auch die letzten Jahre Revue passieren und schwelgte in Erinnerungen. – Und das sind die drei, die ihre Ausbildung mit Bravour hinter sich gebracht haben (EFZ steht für eidgenössisches Fähigkeitszeugnis, EBA für eidgenössisches Berufsattest): Mirlinda Salihi, Hauswirtschaftspraktikerin EBA; Carol Eugster, Fachfrau Gesundheit EFZ; Suada Krasniqi, Fachfrau Gesundheit EFZ.

WIE WEITER?

Carol Eugster wird noch ein Jahr lang im Fahr ihr Wissen vertiefen und als Fachperson die Equipe des Hauses Rosengarten unterstützen. Sie beabsichtigt, danach die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF zu beginnen. Suada Krasniqi bleibt zusätzliche drei Monate bei uns und sucht sich hinterher eine neue Herausforderung. Ihr Wunsch ist es, die Ausbildung zur dipl. Pflegefachfrau HF in einem Spital zu absolvieren. Mirlinda Salihi vermehrt ihre Kenntnisse im Fahr und peilt dabei das Ziel Fachfrau Hauswirtschaft EFZ an.

SECHS NEUE IN LEHRE UND PRAKTIKUM

Nicht weniger als sechs künftige Lernende und PraktikantInnen nahmen am Einführungstag teil, der am 2. August stattgefunden hat. An diesem lernten sie unter anderem die Leitsätze des Fahrs kennen, wurden über die wichtigsten Konzepte und Regelungen informiert und erhielten anhand von Praxisbeispielen erste Kenntnisse über die Krankheitsbilder im Alter vermittelt. Auch die Themen Finanzen und Umgang mit dem ersten Lohn, Arbeitszeiten und Rechte wurden angesprochen. Mit diesem Wissen starteten sie am folgenden Tag in ihre Lehr-/Praktikumszeit:

Chris Matter, Praktikum Pflege und Betreuung; Evelyne Zweifel, Praktikum Pflege und Betreuung; Patrick Dos Santos, Fachmann Gesundheit EFZ; Belinda Keser, Fachfrau Gesundheit EFZ; Andzela Zdravkovic, Hauswirtschaftspraktikerin EBA; Joy D'Agnano, Koch EFZ; Michelle Anhorn, Fachfrau Gesundheit EFZ, verkürzte Lehre (vorher Pflegeassistentin im Fahr); Aleksandra Disic, Fachfrau Gesundheit EFZ (vorher Praktikantin im Fahr); Nico Näf, Fachmann Gesundheit EFZ (vorher Praktikant im Fahr). Wir wünschen ihnen genügend Ausdauer und Elan, so dass wir ihnen in einigen Jahren zum Prüfungserfolg gratulieren können.

Karin Stämpfli, Ausbildungsverantwortliche Pflege und Betreuung

VERANSTALTUNGEN IM FAHR

Donnerstag, 13. September, 15 Uhr
Filmnachmittag Kurt Tischhauser zeigt seine schönsten Filme

Freitag, 14. September, 15.30 Uhr
Offenes Singen im Fahrkaffi mit Guido Schneider

Samstag, 15. September 15 Uhr
Musik in der Cafeteria mit dem Mallet-Duo aus Polen

Donnerstag, 20. September, 15 Uhr
Diavortrag «Thailand, Land des Lächelns» mit Theodor Eugster

Samstag, 22. September 14.30 Uhr
Herbstliches Marroni- und Suserfest mit musikalischer Unterhaltung

Freitag, 28. September, 14.30 Uhr
Lotto-Nachmittag
Spiel, Spass und Freude im Fahr

10 JAHRE IM FAHR: REDZIFE MUMINOVIC



Seit dem 16. September 2008, oder anders ausgedrückt: seit rund 3652 Tagen, geht unsere Jubilarin im Alters- und Pflegeheim ihrer Tätigkeit nach, die ihr auch Berufung ist. Als Pflegehelferin umsorgt und betreut sie die

PensionärInnen in ihrem Alltag, und sie hat stets ein offenes Ohr für die unterschiedlichsten Anliegen. Mit ihrem feinfühligem Umgang und ihrem Frohsinn bringt sie ein angenehmes Klima in die Wohngruppe. Von ihrem Team wird sie sehr geschätzt für ihre Sorgfalt und Flexibilität, zwei Eigenschaften, welchen sie auch in ihrem Ämtli als Materialverantwortliche nachlebt.

Die Freizeit widmet sie ihrer Familie; ihre zwei Knaben und ihr Ehemann halten sie rund um die Uhr mächtig auf Trab.

Martina Künzler, Heimleiterin Fahr

VERWALTUNGSLEHRE: GEWOHNTER ZWEIERWECHSEL

Im Juli war es wieder soweit: Zwei Lernende haben ihre drei Ausbildungsjahre auf der Gemeindeverwaltung hinter sich, zwei nehmen sie in Angriff. Zur bestandenen Abschlussprüfung gratulieren wir Marc Ruf und Simon Schiess. Beide haben ihre Lehre mit dem M-Profil hinter sich gebracht und legten somit auch die Berufsmaturität ab. Bis zum Beginn der Rekrutenschule Mitte Januar 2019 bleiben sie uns als Praktikanten erhalten. Marc Ruf absolviert sein Praktikum

in der Kanzlei und Simon Schiess unterstützt das Team in der Bauverwaltung.

Wie eingangs erwähnt, konnten wir zwei neue Lernende willkommen heissen. Es sind dies Laura Städler und Joel Kuhn, beide aus der Nachbargemeinde Rheineck. Sie ergänzen respektive vervollständigen unser Lehrlingsteam seit dem 1. August. Wir wünschen ihnen viel Erfolg und drei schöne und interessante Lehrjahre bei uns auf der Verwaltung.



Ende und Anfang im Sommer: Simon Schiess und Marc Ruf (Bild links) schliessen ihre Lehre auf der Verwaltung ab; Joel Kuhn und Laura Städler beginnen

EIN 1. AUGUST DER BESONDEREN ART: STURM UND HOCHWASSER GEMEISTERT

Am Nationalfeiertag gingen sintflutartige Regenfälle, gepeitscht von starken Sturmwinden, über St. Margrethen nieder. Unsere Feuerwehr hatte deshalb alle Hände voll zu tun. Sie leistete 40 Einsätze. Zahlreiche Keller mussten leergepumpt und Bäume und Äste von unseren Strassen entfernt werden.

Eine harte Aufgabe erwartete unsere Feuerwehr auf der Autobahn unterhalb der Strandbadstrasse. Die Pumpen der Autobahn schalteten nicht ein. Darum füllte sich die ganze Unterführung knietief mit Wasser. Kantonsstrasse und Autobahn mussten für einige Zeit gesperrt werden. Die Feuerwehr Rorschach unterstützte unsere Mannschaft schliesslich mit einer grossen Pumpe und so konnte das Problem behoben werden. Um 01.00 Uhr morgens beruhigte sich

die Lage und um 04.00 Uhr durften die letzten AdF nach Hause. Am 2. August mussten noch 10 Keller leergepumpt werden.

An den beiden Tagen rückten 33 Angehörige der Feuerwehr (AdF) aus. Zusammen brachten sie es auf ungefähr 275 Arbeitsstunden. Auch die Samariter unterstützten sie und organisierten die Verpflegung. Sie waren mit zwei Frauen vertreten.

Ich schätze mich glücklich, dass wir in unserer Gemeinde über kompetente, einsatzstarke und ernstfallerprobte Notfallorganisationen verfügen. Ich danke allen AdF und den beiden Samariterinnen für ihren grossen und unermüdlichen Einsatz zur Schadensabwehr. Ein Dank gehört auch allen, die sich selber zu helfen wussten und so die Feuerwehr entlasteten.

Reto Friedauer

FEUERWEHR LÄDT ZU HAUPTÜBUNG EIN

Auch in diesem Jahr hält unsere Feuerwehr ihre Hauptübung ab. Weil ZuschauerInnen gerne gesehen sind, werden die Übungen publikumsfreundlich gestaltet. Mit anderen Worten: Es gibt viel Spannendes und Fesselndes zu bestaunen. Ausser der gesamten Feuerwehr ist auch der Samariterverein ins Geschehen eingebunden. Anschliessend an die Übung werden die neuen Brandschutzuniformen präsentiert.

Datum: Samstag, 15. September

Zeit: 16 Uhr

Ort: Gärtnerei Meister, Kirchstrasse 28





WIESENAU: PLANUNGSARBEITEN FÜR DIE ERWEITERUNG IN VOLLEM GANGE

Nachdem die Schulbürgerversammlung im März 2018 den Projektierungskredit im Umfang von Fr. 490 000.- gutgeheissen hat, machen die Vorbereitungsarbeiten zur Erweiterung der Schulanlage Wiesenau grosse Fortschritte.



Die Visualisierung zeigt die Nordfassade des Erweiterungsbaus des Schulhauses Wiesenau

Die vom Schulrat eingesetzte Baukommission tagte bereits diverse Male unter der Leitung des Schulratspräsidenten. Alle Anspruchsgruppen sind in diesem Gremium vertreten: Neben zwei weiteren Schulräten haben die Schulleitung, eine Lehrervertretung und der Hauswart Einsitz. Zusammen mit dem Architekturbüro Hug, St. Gallen, wurde das Siegerprojekt «auf der hand» des Architekturwettbewerbes weiterentwickelt und detailliert. Auch die Positionierung sowie die Zugänge und Wege erfuhren kleinere Verbesserungen, ebenso erfolgten

einige räumliche Optimierungen im bestehenden Schulhaus. In einem weiteren Schritt wurden die Aufträge für die Fachplaner ausgeschrieben und anschliessend vergeben, sodass diese mit ihren Arbeiten beginnen können. Bis zum Spätherbst sollen auch die Materialisierung festgelegt und die Umgebungsplanung abgeschlossen sein, sodass der detaillierte Kostenvoranschlag ausgearbeitet werden kann. Nach wie vor ist die Abstimmung zur Finanzierung des Erweiterungsbaus an der Urne auf Sommer 2019 vorgesehen.
Roger Trösch, Schulratspräsident

ELTERNBEITRÄGE FÜR SCHULREISEN UND LAGER ANGEPASST

Unsere Schülerinnen und Schüler ab der Mittelstufe besuchen jeweils jährlich ein Klassenlager. Die 4.-Klässler sowie die Jugendlichen der 2. und 3. Oberstufen fahren ins Sommerlager. Die 5.- und 6.-Klässler und die Kinder der 1. Oberstufe können in den Winterlagern das Skifahren erlernen bzw. ihre sportlichen Kenntnisse im Schnee vertiefen.

Die finanzielle Beteiligung der Eltern war für die Sommerlager tiefer als für Schneesportwochen, da höhere Kosten durch die Benützung der Skilifte etc. anfallen. In Anlehnung der geltenden Regelungen hat der Schulrat die Kostenbeteiligung der Eltern pro Kind auf einheitlich Fr. 75.- pro Lagerwoche ab dem Schuljahr 2018/2019 reduziert. Die daraus resultierenden Mehrkosten werden teilweise durch Beiträge von Jugend und Sport, vor allem bei den Winterlagern, sowie durch die Schulgemeinde getragen. Für die soziale Entwicklung eines Kindes ist das Gemeinschaftserlebnis, welches ein Klassenlager bietet, sehr wertvoll. Deshalb hält der Schulrat an den obligatorischen Klassenlagern



Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse Wiesenau im diesjährigen Sommerlager in Wildhaus

fest. Sie gehören zu unserer Schulkultur, und die Kinder werden sich auch als Erwachsene gerne an die Erlebnisse in den Lagern erinnern.

SCHULREISEN: MODERAT TEURER

Nebst den Klassenlagern bieten die Schulreisen Abwechslung zum Schulalltag im Klassenzimmer. Vielfach werden die Reiseziele passend zu aktuellen Unterrichtsthemen ausgewählt. In den letzten Jahren sind die

Auslagen für den öffentlichen Verkehr gestiegen und die Eintritte in Museen etc. wurden ebenfalls teurer.

Der Schulrat hat deshalb ab August 2018 die Beiträge pro Schülerin und Schüler nach über 15 Jahren erstmals erhöht, damit weiterhin eine Schulreise möglich sein wird. Mit dem zur Verfügung stehenden Betrag legen die Schulleitungen und die Klassenlehrperson Wert darauf, dass die Schulreisen in der Natur mit klassenbildenden Aktivitäten stattfinden.

Der Schulrat

TEAM WIESENAU: VORBEREITUNG AUF NEUE UNTERRICHTSFÄCHER



Lehrerinnen im Hindu-Tempel im Haus der Religionen in Bern

Bereits seit einem Jahr arbeitet unsere Schule nach dem neuen Lehrplan. In den Fächern Natur-Mensch-Gesellschaft sowie Ethik-Religionen-Gemeinschaft sollen die Inhalte vertiefter umgesetzt werden. Zur Vorbereitung der pädagogischen Vermittlung reiste das Team Wiesenau nach Bern.

Ein Höhepunkt war die Führung durch das auf unserem Planeten einzigartige «Haus der Religionen – Dialog der Kulturen», in welchem die unterschiedlichen religiösen Auffassungen im gemeinsamen Dialog besprochen werden. Kommunikation fördert dort wie überall auf der Erde das gegenseitige Verständnis und erleichtert das Miteinander. Das Team

durfte die verschiedenen religiösen Räume, wie Kirche, Moschee und Tempel, besichtigen, welche sich in einem grossen Gebäude unter einem gemeinsamen Dach befinden. Auf dem Rundgang durch diese Häuser wurde sichtbar, wie Ornamentik und Symbole die Glaubensausrichtung prägen. Eindrücklich erlebte das Team den Austausch mit dem Iman in der Moschee. Mit ihm konnten aktuelle Alltagsfragen besprochen werden. Nach einem feinen ayurvedisch-vegetarischen Mittagessen stand das «Museum für Kommunikation» auf dem Programm; in jenem konnte an verschiedenen Stationen der neuste Stand der Kommunikation erlebt und ausprobiert werden. Wie sehr die elektronischen Medien unseren Alltag und unsere Kommunikation verändert haben, zeigt sich allein schon daran, dass die zehnjährige Ausstellung kürzlich völlig neu konzipiert werden musste. Das Team konnte sich auf vielfältige Weise mit den Entwicklungen – von der Postkutsche bis zu jenen der medialen Neuzeit – auseinandersetzen. Dabei wurde ersichtlich, was mit der heutigen Kommunikation möglich ist und wie sie unser tägliches Leben beeinflusst und verändert. Überraschende Installationen und unterhaltsame Spiele

regten zum Nachdenken an und machten bewusst, wie sehr wir alle schon im Alltag beeinflusst werden und wie wichtig es ist, unseren Schülerinnen und Schülern die Stärken, Schwächen und Gefahren der elektronischen Medien aufzuzeigen. Dass sich das Rad der Zeit nicht zurückdrehen lässt, erlebte das Team in der Altstadt im Zytgloggeturm, in welchem das raffinierte mechanische Uhrwerk (eigentlich sind es fünf Werke, die in einem Gehäuse untergebracht sind) seit 800 Jahren gleichmässig schlägt und uns Menschen daran erinnert, dass die Zeit vergeht, und uns mahnt, dass diese genutzt werden sollte. Es blieb das Gefühl, dass die Zeit heute doch etwas schneller vergeht als vor 800 Jahren.

Louise Kobierski, Team Wiesenau



Das Team erlebte in der Moschee einen eindrücklichen Austausch mit dem Iman über Alltagsfragen

ROSENBERG: NEUE RÄUME BEZOGEN

Rechtzeitig auf den Beginn des neuen Schuljahres hin konnte der Erweiterungsbau Rosenberg seiner Bestimmung übergeben werden. Der ambitionierte Zeitplan konnte eingehalten werden. Hierfür gebührt allen Beteiligten ein grosser

Dank. Die Lehrpersonen bezogen in der letzten Woche der Sommerferien die Räume und bereiteten diese für den Unterricht vor. Die Umgebung wird bis zu den Herbstferien fertiggestellt.

Roger Trösch



Letzte Vorbereitungen in den Sommerferien. Tino Sutter, Primarlehrer, richtet sein Klassenzimmer ein, damit einem erfolgreichen Schulstart für die SchülerInnen nichts mehr im Wege steht

HERBSTFERIEN 2018

Nach sieben Schulwochen beginnen die Herbstferien am Samstag, 29. September 2018. Sie dauern drei Wochen und enden am Sonntag, 21. Oktober.

START IN DEN KINDERGARTEN: ALLE HINDERNISSE GEMEISTERT



Die neuen KindergärtlerInnen an ihrem ersten Schultag

Am Montagnachmittag, den 13. August, hatte für 27 Kinder das erste Jahr ihrer Schulpflicht in den drei Abteilungen des Kindergartens Fahr begonnen. An ihrem ersten Schultag wurden sie von ihren Eltern am Nachmittag in den Kindergarten begleitet. Sie waren vor allem damit beschäftigt, die Lehrpersonen und die anderen Kinder kennenzulernen. Auch galt es, den Kindergarten mit all den verschiedenen Spielmöglichkeiten zu entdecken. Nach ein paar lustigen Spielen überreichten die Kinder den

Eltern zum Abschied eine Sonnenblume und verbrachten den Rest des Nachmittags mit spielen. Nicht zu unterschätzen ist der Ablösungsprozess für die 4-jährigen Neulinge, und oft fällt es den Eltern genauso schwer, ihr Kind loszulassen. Mit grossem Einfühlungsvermögen aller Beteiligten gelang der Start in diesem Jahr recht gut und kaum ein Kind musste von den Lehrpersonen getröstet werden. In den folgenden Tagen lernten die Kinder die Regeln der einzelnen

Abteilungen und auf dem Spielplatz kennen und sich in eine Gruppe einzufügen. Diese Aufgaben der Anfangsphase meisterten die Kinder mit Bravour. Sie genossen auch das grosse Angebot an Spielmöglichkeiten; am Ende jedes Tages kam die Herausforderung, alles wieder an seinen Platz zu räumen.

Die tägliche Pause, in der meist alle drei Abteilungen durchmischt unter der Beobachtung der Lehrpersonen im Freien spielen, stellte für alle Kinder den nächsten Knackpunkt dar. Die Grossen mussten sich in ihrer neuen Rolle genauso zurechtfinden wie die Kleinen, die in der Regel über keine Erfahrung im Umgang mit so vielen verschiedenen Kindern verfügen. Auch das hat wunderbar geklappt. Nach diesen positiven Erfahrungen der letzten Wochen sind die Lehrpersonen zuversichtlich, dass es auch in den kommenden Monaten so weitergehen wird. Sie freuen sich deshalb auf ein erfolgreiches, fröhliches und erfülltes Kindergartenjahr.

Lehrpersonen Kindergarten Fahr

MUSIKSCHULE: INSTRUMENTALKLASSE SPIELT IN ST. MARGRETHEN

In den beiden letzten Ausgaben hatten wir auf Musizieren 18+ hingewiesen. Wer ein Mitmachen in dieser Erwachsenenbläserklasse beabsichtigt, muss mit dem Anmelden vorwärtskommen. Noch im September startet dieser Kurs; genügende Teilnehmerzahl vorausgesetzt. Jede oder jeder kann auch ohne Vorkenntnisse in einer Gruppe

ein Blasinstrument oder Schlagzeug erlernen. Die Leitung hat der erfahrene Musikpädagoge und Dirigent Beat Brunner inne. Neben den wöchentlichen Gesamtproben finden regelmässig Instrumentenproben mit den FachlehrerInnen der Musikschule statt. Auch Quer- oder Wiedereinsteiger sind herzlich willkommen. Weitere Details sind auf

der Homepage www.musik18plus.msaar.ch ersichtlich. Gerne erteilt der Schulleiter unter 071 888 53 79 weiterführende Informationen.

SCHÜLERKONZERT IN DER KULTURHALLE

In der Kulturhalle an der Walzenhauserstrasse musizieren am Freitag, den 28. September, um 18.00 Uhr, Schülerinnen und Schüler der Instrumentalklassen Katja Weber, Beat Brunner und Rainer Thiede. Zu hören sind verschiedene Solo- und Ensemblestücke auf Querflöten, Klarinetten und Gitarren. Auftreten wird ausserdem das gemischte Instrumentalensemble Flying Notes mit Gitarren, Bass und Klavier. Die TeilnehmerInnen und ihre Lehrkräfte freuen sich über zahlreichen Besuch.

Rainer Thiede, Schulleiter



Gemeinsame Probe einer früheren Erwachsenenbläserklasse

RESPECT CAMP – EINE ZELTSTADT ZU GEWALTLOSIGKEIT UND TOLERANZ

Für die Zeit vom 12. bis 14. September organisiert ein Komitee auf der Sportanlage Rheinau das Respect Camp. In diesem werden Themen zu Gewaltlosigkeit, Respekt, Vorurteilen und Toleranz bearbeitet.

Schulklassen werden sich mit Fragen des interkulturellen und interreligiösen Zusammenlebens auseinandersetzen und über Respekt reden. An sechs «Trainingspoints» können Jugendliche und Erwachsene von ihren Alltagserfahrungen erzählen und ihre Ideen einbringen. Das Projekt ist bei den Schulen der Region auf grosses Interesse gestossen. Rund 800 SchülerInnen haben sich angemeldet.

Eine Schulklasse wird mit dem Powerup-Radio der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi den Anlass begleiten. Die Livebeiträge können via Internetradio www.powerup.ch oder über die extra bestellte Frequenz 94,2 MHz mitgehört werden.

Zur Eröffnungsfeier ist die ganze Bevölkerung eingeladen. Der offizielle Teil wird mit einem Grusswort von Gemeindepräsident Reto Friedauer und dem Sendestart des Radios umrahmt. Anschliessend gibt es ein Znüni für alle.

Am Mittwochnachmittag können Familien, Jugendgruppen und Interessierte das Camp selbst erleben. Am Freitagmittag wird eine Festwirtschaft für das leibliche Wohl sorgen, in die alle Sponsoren, Interessierten und Familien eingeladen sind.

Diese Veranstaltung ist ein gemeinsames Projekt der Fachstelle für Integration Rheintal, der evangelischen und der katholischen Kirchen St. Margrethen, der Offenen Jugendarbeit St. Margre-

then, der Jugendarbeit der umliegenden Gemeinden, der Animationsstelle für kirchliche Jugendarbeit, der Diözeseane-Arbeitsstelle Bistum St. Gallen, der Integrationskommission sowie der Stiftung Kinderdorf Pestalozzi.

Sportanlage Rheinau, 12. bis 14. September

Eröffnung, Mittwoch, 9.45 – 10.15 Uhr
Festwirtschaft, Freitag, ab 11 Uhr
Abschlussfeier, Freitag, 14.30 – 15 Uhr

Öffnungszeiten:

Mittwoch, 8.30 – 12 Uhr, 14 – 16 Uhr
Donnerstag, 8.30 – 16.30 Uhr
Freitag, 8.30 – 15 Uhr
www.respect-camp.ch

Natasch Zubcic, Jugendarbeiterin

BIBLIOTHEK STARTETE MIT ELAN INS ZWEITE SEMESTER



erleichtert die Wahrnehmung dieser Aufgaben, welche Begleitung und Unterstützung können Bibliotheken beanspruchen? Der Referent Richi Küttel erläuterte die Ziele und Möglichkeiten der Plattform «kklick» und ihrer Angebote und zeigte auf, wie Partnerschaften die Präsenz der Bibliothek erhöhen können.

INTERVIEWPARTNER DER ZHAW

Die Kantonsbibliothek St. Gallen hat uns, als repräsentative Gemeinde- und Schulbibliothek, der ZHAW (Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaft) für ein Interview empfohlen. Diese suchte Gesprächspartner für eine Pilotstudie. Dabei befragten sie jeweils einen Vertreter einer Bibliothek (Universität, Fachhochschule, Kanton, Schule/ Gemeinde) zum Thema Kennzahlen und Entwicklung. Stattgefunden hat die Unterredung am 23. Juli bei uns

in St. Margrethen. In diesem Zusammenhang hat Marianne Ingold, Vize-direktorin der Universität Bern, unsere Inputs für den Bibliothekskongress aufgearbeitet. Sie wird die Anregungen aus St. Margrethen innerhalb eines Workshops vorstellen und als Beispiel anführen.

Ferienpass Die Bezahlung der Kursgebühren ist vom 8. bis 15. September, während der Öffnungszeiten, in der Bibliothek möglich.

Herbstferien Vom Sonntag, den 30. September, bis und mit Sonntag, den 21. Oktober, ist die Bibliothek mittwochs von 9.00 bis 11.00 Uhr und von 17.00 bis 19.00 Uhr geöffnet.

Kombiangebot Der nächste Anlass, bei dem sich dank Krabbelgruppe, Mütter- und Väterberatung und Ausleihe alles «in einem Aufwasch» erledigen lässt, wird am 17. September um 14.30 Uhr in der Bibliothek abgehalten.

Noemi Rohner

Keiner zu klein um in der Bibliothek zu sein

Dieses Jahr traf sich am 3. September die Regionalgruppe der Bibliotheken Region Rorschach und Rheintal in unseren Räumlichkeiten im Bahnhofsgebäude. Nebst den Informationen aus den kantonalen Arbeitsgruppen und der Kantonsbibliothek Vadana wurde am diesjährigen Treffen das Thema «Kulturvermittlung» in den Mittelpunkt gestellt. Welche Aufgaben können Bibliotheken in der Vermittlung, Förderung und Verbreitung von Buch und Lesen inne haben? Was

KEHRRICHTSÄCKE ZUR RICHTIGEN ZEIT NACH DRAUSSEN BRINGEN

Die Gemeinde bittet die Bevölkerung, den Abfall nicht zu früh an die Strasse zu stellen. Andernfalls können sich unappetitliche Folgen zeitigen.

Alles ist gepackt, die Koffer sind im Auto, jetzt muss vor den Ferien nur noch der Abfallsack entsorgt werden, sonst könnte man bei der Heimkehr auf böse Überraschungen in der Küche stossen. Etwa übler Geruch (resp. Gestank) oder Krabbeltiere im Abfalleimer. Wer den Sack aber zu früh



an der Strasse deponiert, beschert den daheimgebliebenen Nachbarn vielleicht einen widerlichen Anblick. Oft sind die Säcke nämlich von Tieren aufgerissen, der Inhalt ist auf dem Vorplatz oder Trottoir verteilt und der Abfallsack wird schlussendlich von der Sammeltour nicht mitgenommen. Bei uns wird der Kehricht bekanntlich am Montag abgeholt. Die Gemeinde erinnert die Bevölkerung daran, dass der Abfall frühestens am Vorabend des Abfuhrtages – also am Sonntagabend – ins Freie gebracht werden darf. Ist die Einhaltung dieses Termins für einmal nicht möglich, kann der Kehricht gegen eine Gebühr bei Re-

cyclingfirmen wie der Verwert AG, in Au, abgegeben werden. – Die meisten halten sich daran und haben deshalb ein Dankeschön verdient!

PAPIERSAMMLUNG

Am Samstag, 8. September, findet die nächste Altpapier- und Kartonsammlung im Gemeindegebiet statt. Das Altpapier und der Karton sind separat gut und kompakt zu bündeln (nicht in Plastik-, Papiersäcken oder Schachteln). Was mitgegeben werden darf und was nicht, können Sie dem Abfallentsorgungsplan auf www.kvr-rheintal.com entnehmen.

BAUBEWILLIGUNGEN

Nebengrabenstr. 40, Ladstätter Gerhard, Neubau Photovoltaikanlage
Kornastr. 24, Neff Benjamin, Neubau Photovoltaikanlage
Kornastr. 17, Antenen-Fleckenstein Siglinde, Balkonverglasung
Rheinstr. 32, Nussbaumer Peter, Anbau Terrasse im Erdgeschoss und Balkone für 1. und 2. Obergeschoss an bestehendem Mehrfamilienhaus
Nebengrabenstr. 58, Autogrill Schweiz AG, neue Reklame für Burger-King-Restaurant
Walzenhauserstr. 47, Badalli Fejsal, Neubau Einfamilienhaus
Heldsbergstr. 18, Brassel Beatrice, Rückbau Ölheizung und Neubau Erdsonden-Wärmepumpe
Apfelbergstr. 46, Barenbrügge Günther und Marietta, Neubau Photovoltaikanlage
Fährenstr. 6, Beutter Carolin, Neubau Sichtschutzwand
Neudorfstr. 8, HRS Real Estate AG, Neubau Büro- und Produktionsgebäude Stadler Rail
Neulandstr. 2, Brun Friedrich und Ruth, energetische Sanierung der

Fassaden, Fenster und Dach; Umbau, Teilrückbau und Wiederaufbau Einfamilienhaus als Zweifamilienhaus, Anbau Garage

Neulandstr. 31, Högger Daniel und Tamara, Neubau Holzpergola auf bestehendem Anbau

Bergsteigstr. 8, Glaus Roger und Sabine, Neubau Photovoltaikanlage

Apfelbergstr. 1, Gschwend Silvio, Neubau Sichtschutzwand

Hauptstr. 103, Rhythome AG, Ersatz Lüftungscentralgerät Denner

Kornastr. 24, Spirig Vogel Haustech GmbH, Rückbau Ölheizung, Neubau Luft-Wasser-Wärmepumpe

Hauptstr. 31 a bis m, Inverde AG, Neubau Atriumsiedlung Kirchenau

Holderfeldstrasse, Risch Armin, Rückbau und Erneuerung Tunnelanlagen (Foliengewächshäuser)

Industriestr. 3, Schiess AG, Einrichten Autoreparaturwerkstatt in bestehende Garage

Grenzstr. 17, Sportcafé, Einbau Gastküche mit Grill und Pizzaofen, Nutzung von sechs Aussensitzplätzen

HANDÄNDERUNGEN

Grundstück Nr. 2437, Neuwiesstr. 14, mit Reiheneinfamilienhaus und 335 m² Boden; von Güres Ilknur, St. Margrethen; an Pivalic Elvis, St. Margrethen

Grundstück Nr. 952, Neugrütstr. 9, mit Wohnhaus mit Schopfanbau, Doppelgarage, Gartenhaus und 890 m² Boden / Grundstück Nr. 2100, Neugrüt, mit Gerätehaus und 48 m² Boden; von Nussbaumer Willi, St. Margrethen; an Bektasi Agron, Grabs

½ Miteigentumsanteil am Grundstück Nr. 3267, Ahornstr. 8, mit Einfamilienhaus und 558 m² Boden; von Schneider Josef Anton, St. Margrethen; an Schneider Pia Anna Maria, St. Margrethen

Grundstück Nr. 3267, Ahornstr. 8, mit Einfamilienhaus und 558 m² Boden; von Schneider Josef Anton und Schneider Pia Anna Maria, St. Margrethen (ME zu ½); an Engel Albert und Engel Karen Natascha, St. Margrethen (ME zu ½)

SPARKASSE-3-LÄNDER-MARATHON UND SCHÜLERLÄUFE

Am Sonntag, 7. Oktober, ist es wieder soweit: Zwischen Lindau, Bregenz und St. Margrethen finden der traditionelle Sparkasse-3-Länder-Marathon und in St. Margrethen die Schülerläufe statt. Dieses Jahr werden zusätzlich auch die Schweizermeisterschaften im Marathon durchgeführt.

SCHÜLERLÄUFE

Gerannt wird in vier, jeweils nach Mädchen und Knaben getrennten Kategorien.

Dolphimarathon, Jahrgang 2009 und jünger, Streckenlänge 400 m.

Kids-Marathon 1, 2007/08, 1100 m.

Kids-Marathon 2, 2005/06, 1500 m.

Junior-Marathon, 2003/04, 1900 m.

Die Kinderläufe finden im Zentrum statt: Park - Parkstrasse - Bahnhofstrasse - Bahnhofplatz - Grenzstrasse - Parkstrasse - Park. Gestartet wird um 14 Uhr. Das Startgeld beträgt pro Person Fr. 5.-.

ANMELDUNGEN

Bis Donnerstag, 4. Oktober, an Gemeindeverwaltung St. Margrethen, Frontoffice, Hauptstrasse 117, 9430 St. Margrethen, Tel. 071 747 56 66, gemeinde@stmargrethen.ch. Am Sonntag, 7. Oktober, kann man sich bei leicht erhöhter Gebühr bis eine halbe Stunde vor Laufbeginn beim Start im Park anmelden.

Versicherung ist Sache der Teilnehmer.

INTERNATIONALE LÄUFE

Infos und Anmeldung unter www.sparkasse-3-laender-marathon.at.



Trotz Regen freuen sich die Teilnehmer der letztjährigen Schülerläufe über die Rangverkündigung

RHESI-SPRECHSTUNDE – VORSTELLUNG GENERELLES PROJEKT

Eine wesentliche Planungsphase des Hochwasserschutzprojekts Rhesi wird dieses Jahr abgeschlossen und das generelle Projekt liegt vor. Die Internationale Rheinregulierung präsentiert der Öffentlichkeit das Vorhaben

im Detail und bietet einen Überblick über den aktuellen Stand der Arbeiten in allen Fachbereichen sowie den Begleitplanungen. Erfahren Sie mehr zum generellen Projekt und stellen Sie den Experten Ihre Fragen!

Freitag, 21. September, 16 - 20 Uhr
Samstag, 22. September, 11 - 17 Uhr
Widebaum-Saal im Metropol, Bahnhofstrasse 26, 9443 Widnau
Weitere Informationen finden Sie unter www.rhesi.org.

EINWEIHUNG DORFZENTRUM

Am Wochenende vom 24. - 26. August fand in St. Margrethen das «fäscht im park» statt. Der Anlass wurde von einem OK, bestehend aus verschiedenen Dorfvereinen, orga-

nisiert. In diesem Zusammenhang wurde ebenfalls das St. Margrether Dorfzentrum eingeweiht. Trotz des regnerischen Wetters nahmen zahlreiche Gäste am Anlass teil.



BUNDESFEIER OHNE FEUERWERK



Zu hören gab es die Festrede von Prof. Dr. Reiner Eichenberger, Professor für Wirtschafts- und Finanzpolitik an der Universität Freiburg

Die traditionelle Bundesfeier wird ja bei uns bereits am 31. Juli gefeiert. Aufgrund des Feuerverbotes musste in diesem Jahr auf das Steigenlassen des Feuerwerks verzichtet werden. Dennoch folgten viele St. MargreterInnen der Einladung und genossen einen geselligen Abend.

Agenda

WIR GRATULIEREN

Im September gehen unsere Gratulationen unter anderem an die zwei ältesten Einwohnerinnen.

Am 11. September feiert **Hedwig Rohner-Kürsteiner** an der Fahrstrasse ihren 99. Geburtstag. Eine Woche später, am 19. September, kann auch **Bertha Gehrig-Sennhauser** auf ihre 99 Jahre anstossen.

Die weiteren Glückwünsche zum Geburtstag gehen an:

Rosa Meister-Bürki, Kornastrasse, 29. September, 94 Jahre

Doris Bischofberger-Heinzmann, Hauptstrasse, 5. September, 93 Jahre

Lisetta Schefer-Freund, Fahrstrasse, 29. September, 93 Jahre

Heidi Looser-Ehrbar, Gassstrasse, 3. September, 92 Jahre

Alfred Friedauer, Unnothstrasse, 1. September, 91 Jahre

Mario Pipino, Untere Haldenstrasse, 4. September, 91 Jahre

Hulda Nüesch-Schawalder, Blumenstrasse, 9. September, 91 Jahre

Kurt Keller-Gross, Kirchnaustasse, 6. September, 90 Jahre

Flora Züst-Künzler, Falkenstrasse, 13. September, 90 Jahre

SCHIESSÜBUNGEN

Sturmgewehr, Karabiner 300 Meter
Endschiessen
Samstag, 22. September, 13.30 - 16.00

Pistole 50 Meter
Endschiessen
Samstag, 29. September, 13.30 - 16.00

FERIENABWESENHEIT DER ST. MARGRETHER ÄRZTE

Dr. Roland Seitz, Tel. 071 747 20 40
Praxis Huber/Seeberger, Tel. 071 747 43 83

Dr. Rudolf Huber

Dr. Angela Seeberger

VOLKSABSTIMMUNG

Am Sonntag, 23. September 2018, kommen nachstehende Vorlagen zur Abstimmung:

Eidgenössische Vorlagen

- Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege (direkter Gegenentwurf zur Volksinitiative «Zur Förderung der Velo-, Fuss- und Wanderwege»)

- Volksinitiative «Für gesunde sowie umweltfreundlich und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)»

- Volksinitiative «Für Ernährungssouveränität. Die Landwirtschaft betrifft uns alle»

Kantonale Vorlagen

- III. Nachtrag zum Übertretungsstrafgesetz

Wahllokal

Dieses befindet sich im Gemeindehaus. Es ist am Abstimmungssonntag von 10 bis 11 Uhr geöffnet.

Ergebnisse

Die Resultate können ab 14 Uhr auf der Homepage www.stmargrethen.ch eingesehen werden.

SPRUCH DES MONATS

Die wahre Lebenskunst besteht darin, im Alltäglichen das Wunderbare zu sehen.

Pearl S. Buck, US-amerikanische Schriftstellerin

September

Sa. 8. Papier- und Kartonsammlung

Sa. 15. Hauptübung Feuerwehr

Schliessung Strandbad

So. 23. Abstimmungssonntag

Mo. 24. Altmetallsammlung

Oktober

Di. 2. Grünabfuhr

Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Mo. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 18.00 Uhr

Di./ Mi./ Do. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 17.00 Uhr

Fr. 08.00 – 11.30 Uhr
13.30 – 16.30 Uhr

Impressum

Herausgeberin:

Polit. Gemeinde St. Margrethen
Gemeindeverwaltung

Redaktion:

Kanzlei, Hauptstrasse 117
9430 St. Margrethen

Telefon: 071 747 56 46

E-Mail: gemeinde@stmargrethen.ch

Homepage: www.stmargrethen.ch

Druck: Itto Druck und Papier AG
9430 St. Margrethen

Titelbild: Luftaufnahme Zentrum